

DKW GENERALVERTRETUNG MAGIRUS

HANS LEUKERT • HAMELN  
RUF 2850 / GERTRUDENSTRASSE 11

## Richard Strauß: Till Eulenspiegel

1895 ist das geniale Werk „Till Eulenspiegels lustige Streiche“ von Richard Strauß beschrieben worden; über ein halbes Jahrhundert ist dieses op. 28 alt und hat noch nichts von seiner Jugendfrische, Unbekümmertheit, Drastik und Unverwüstlichkeit eingebüßt. Strauß schildert die Lausbübereien, die Streiche, die Narreteien und Einfälle des witzigen, geistvollen, lustigen Till Eulenspiegel. Er beschreibt den Ritt durch die zum Verkauf ausgestellten Tontöpfe und die darob kreischenden Marktweiber, die Maskerade Tills, der als Pastor verkleidet Moral predigt, wie er dann ausreißt, wie er sich verliebt, wie er in eine Diskussion mit verstaubten Gelehrten gerät, die nur den „grünen Tisch“ kennen und nichts vom Leben wissen, wie er sie auslacht, sich vor Gericht verantworten muß und verurteilt wird. R. Strauß wählt für dieses Geschehen aus einer prallen vollblütigen Welt die Rondoform, die durch ihre immer wiederkehrende Zitierung des Hauptthemas an die Art Eulenspiegels erinnert, überall dabei zusein, überall seine Glossen zu machen. Dieses Aufeinanderbeziehen eines lebendigen Geschehens und einer musikalischen Form ist genial und genial ist auch das Können, mit dem Strauß aufwartet. Man weiß nicht, was man mehr bewundern soll an diesem Werk und an seinem Schöpfer: die instrumentalen Künste, die schon bald Teufeleien sind, die Gabe der Drastik, mit der Strauß die verschiedenen Situationen schildert, oder den Reichtum an geistvollen Wendungen und Veränderungen der musikalischen Substanz. Dieses Werk erobert die Herzen der Hörer. Mit Recht! Denn wo sonst gibt es ein ähnlich heiteres Werk, eine ähnliche Tondichtung von so befreiendem Humor? Hätte Strauß nur den Till Eulenspiegel geschrieben, so hätte dieses Werk allein genügt, ihn unsterblich zu machen.



HILD & Co. G. M. B. H.  
HAMELN, GERTRUDENSTRASSE 1 / RUF 3488



*Hobe Leistung  
in Preis und Qualität*

*Vorbildliche Auswahl*

*Aufmerksamste Bedienung*

Diese Aufgaben erfüllen wir entsprechend  
dem jahrzehntelangen Ruf unseres Hauses

**SCHMIDT**  
**Maue**  
HAMELN · DEISTERSTR. 40  
Das Spezialgeschäft  
für Qualitäts- und Modeschuhe



**MÖBEL  
POLSTERMÖBEL  
(eigene Polstererei)  
TEPPICHE**

**Louis Gerhardt**  
INH.: WALTER GERHARDT  
Verkauf nur  
**Alte Marktstraße 46**  
gegenüber der Feuerwache

Wenn Du sparst, dann denk' daran,  
daß alles Große Klein begann

SPARKASSE DER STADT HAMELN

### I. ABONNEMENTSKONZERT

am 26. September 1953

(Künstl. Betreuung: Verein für Kunst und Wissenschaft e. V., Hameln)

## Dresdner Philharmonie

Dirigent: Generalmusikdirektor Prof. Heinz Bongartz

- LUDWIG VAN BEETHOVEN: Ouvertüre „Leonore“ III, op. 72a  
WOLFGANG AMADEUS MOZART: Sinfonie Nr. 33 B-Dur, KV. 319  
Allegro assai  
Andante moderato  
Menuetto  
Finale — Allegro assai
- RICHARD STRAUSS: Till Eulenspiegels lustige Streiche  
nach alter Schelmenweise in Rondoform, op. 28
- Pause —
- JOHANNES BRAHMS: Sinfonie Nr. 1 c-moll, op. 68  
Un poco sostenuto — Allegro  
Andante venuto  
Un poco Allegretto e grazioso  
Adagio — Allegro non troppo ma con brio

*Ihr Bekleidungshaus  
für festliche Garderobe*

**Schlichte**  
HAMELN



Ihr Gardinenspezialist

FRANZ  
**SCHMIDL**

Hameln, Osterstraße 17  
neben der Post / Fernruf 38 05

*E. J. Kindermann*

*Ihr Juwelier*

*Osterstraße*



HAMELN, DEISTERSTRASSE 47  
HILDESHEIM, HOHER WEG



## Lavita Automaten-Schnellwäscherei

Königstraße 59 - Telefon 2497

**Hygienisch:** Ihre Wäsche wird für sich allein gewaschen!

**Sparsam:** Sie kommen mit weniger Wäsche aus, denn

... „Am Morgen gebracht - fertig zur Nacht!“

## Brahms: Sinfonie Nr. 1 c-moll

Brahms 1. Sinfonie, op. 68, wurde 1877 veröffentlicht. Die Einleitung zum 1. Satz ist voll größter Spannungen, der Orgelpunkt der Pauke zu Beginn stützt eine Musik von dramatischer Wucht und Erhabenheit. Der Aufbau dieses Satzes ist klassisch, beide Themen sind klar formuliert und deshalb klar zu erkennen. Brahms hat nun eine eigene Art der Durchführung, die sein Wesen, seinen grüblerischen Ernst und seine spröde Verhaltenheit deutlich erkennen läßt. Der englische Dramatiker Priestley sagt in einem Roman über dieses Werk einmal, daß er den Eindruck habe, daß Brahms mürrisch und grollend in der Ecke stehe und der übrigen Welt den Rücken kehre. Er hat nicht ganz Unrecht, weil er mit diesem Bild die Neigung zum Pessimismus, der Brahms niemals ganz Herr werden konnte, andeutet. Auch Clara Schumann sagt ihm selbst in einem Briefe, sie fürchte sich vor der Düsternis und Kantigkeit seiner Seele, die sich gerade in diesem Satz offenbare, der mit dem Orgelpunkt des Beginns wieder abschließt. Der liebliche 2. Satz der ebenfalls zwei musikalische Gedanken entwickelt, wird in der Mitte von dramatischen Erregungen gestört, die keinen inneren Frieden aufkommen lassen. Der 3. Satz ist, ganz entgegen der Gepflogenheit Beethovens, kein Scherzo oder Menuett, sondern ein graziöses Allegretto. Die schlichte Melodie des Beginns, die in ihrer Umkehrung fortgeführt wird, kann aber nicht den Ernst und die Resignation verhindern, die sich dann in diesem Satz durchsetzt. Gleich dem Anfangssatz beginnt auch der Schlußsatz mit einer Einleitung, die mit Spannung und Größe geladen ist. Dann entfaltet sich wieder echt sinfonisches Geschehen. — Brahms wählt die Sonatenform auch für den Schlußsatz. Das erste Thema mit seinem Anklang an den Hymnus der „Neunten“ steht dem weicheren, lyrischen zweiten Thema gegenüber, so daß sich auch hier dramatische Ballungen ergeben, die jedoch in eine strahlende C-Dur Coda einmünden, die dem Werk einen sieghaften Abschluß verleiht.

Sonntag, den 18. Oktober, 20.00 Uhr: **2. Abonnementskonzert**

**STUTTGARTER KAMMERORCHESTER**

**Stoffe** IN QUALITÄT UND AUSWAHL

H A M E L N  
OSTERSTRASSE 49

*Hermann Lohmann*